

1) Nachdem mir die neuere Litteratur über die Flora des südlichen Thüringens in ihrer Vollständigkeit erst im Laufe dieses Sommers bekannt geworden, finde ich, dass ein Teil der von mir angeführten Seltenheiten nebst Standorten bereits anderweitig veröffentlicht sind. Solche Angaben enthalten:

- a) Rottenbachs Programm-Abhandlungen „Zur Flora Thüringens“. Meiningen 1872—89.
- b) Ortmann, Flora Hennebergica. Weimar 1887.
- c) E. Koch, Neue Beiträge zur Kenntnis der deutschen Pflanzenwelt. Mitteilungen des Thür. Bot. Vereines, Heft XIII und XIV. 1899.

2) *Osmunda regalis* und *Scolopendrium officinarum* sind von mir selbst an den betreffenden Fundorten nicht beobachtet, doch wurden mir getrocknete Exemplare von dort gezeigt.

3) *Pulmonaria mollissima* findet sich nicht an den Gleichbergen, ebensowenig *Struthiopteris germanica*.

4) *Archangelia officinalis* wurde mir 1898 aus der Gegend von Haubinda mehrfach gebracht, aber nach Ausgrabung der Teiche und Verlegung der Gräben nicht wieder beobachtet.

5) *Aceras anthropophora* „soll“ früher bei Massenhausen unweit Hildburghausen vorgekommen sein. Diese Angabe beruht jedoch zweifellos auf einer Verwechslung von seiten eines Laien mit *Orchis militaris*, die noch vor einigen Jahren bei Massenhausen wuchs. Ich fühlte mich bewogen, *Aceras anthropophora* an ihrem vermeintlich ehemaligen Standort wieder anzupflanzen, um zu erfahren, ob sie überhaupt in jener Gegend ihre Existenzbedingungen findet.

z. Z. Hildburghausen, den 18. 9. 1902.

Beiträge zur Flora von Tirol und Vorarlberg.

XIV.

Von Dr. J. Murr (Trient).

Nach Verlauf von nur einem halben Jahre seit der Veröffentlichung meiner Tiroler Beiträge XIII (D. bot. Monatsschr. 1902, S. 23ff, S. 51ff) bin ich in der Lage, eine weitere Aufzählung, vielfach Adventivpflanzen betreffend, folgen zu lassen. Wie immer erscheinen auch mehrfache Mitteilungen alter und neuer Freunde und Resultate mir übertragener Revisionen aufgenommen. — Von Abkürzungen habe ich die Buchstaben R. F. B. für die Rauch'sche Fabrikbahn in Mühlau bei Innsbruck und K. Z. für die Kompost-Zentrale in Pradl bei Innsbruck verwendet. Ein vorgesetzter Asteriskus bedeutet, dass die betreffende Art resp. Form für Tirol (z. T. auch für ein weiteres Gebiet) oder überhaupt neu ist.

Ranunculus sardous Crantz. Heuer wieder einzeln (verschleppt?) in der Gegend des Innsbrucker Friedhofes beobachtet.

R. arvensis L. * var. tuberculatus Koch. Einzeln an der R. F. B. (Pöll, d. Verf.).

R. nemorosus DC. var. angustisectus Cel. Afling und Sistrans bei Innsbruck, Brettfall bei Jenbach.

R. Kernerii Freyn. (Ganze Pfl. anliegend seidenhaarig, daher die Blätter spiegelnd). Über den Herrenhäusern des Haller Salzberges (1500 m), also auf Kalk! mit *R. nemorosus*. Freyn*) sagt übrigens in seiner Bearbeitung der tirol. Arten der Gattung *Ranunculus* etc. (Zeitschrift des Ferdinandeums, 1893), dass *R. Kernerii* in *R. acer* übergehe; auch zeigt ein Ex. von *R. Friseanus* Jord. aus Alençon (leg. Beaudouin) genau dieselbe seidige, anliegende und schimmernde Behaarung.

***Delphinium orientale Gay.** R. F. B.

Papaver Rhoëas L. var. intermedium Becker. R. F. B. und Äcker bei Igls.

Fumaria Vaillantii Lois. Unterau b. Franzensfeste (Otto v. Köpf).

Arabis saxatilis All. Felsen über Pontigl am Brenner. Nach Hellwegers Mitteilung von Huter bereits an dieser Örtlichkeit, sowie von Gossensass gegen das Hühnerspiel und bei Wiesen nächst Sterzing gefunden, aber nicht publiziert.

A. bellidifolia Jacq. × pumila Jacq. Drei Individuen am Blaser neben *A. bellidifolia* auf einer erdig-grasigen Stelle. Die Ex. zeigen im Gegensatze zu den Treffer'schen vom Ahrnthale (D. bot. Mtschr. 1897, S. 77 u. Tafel IV) noch den Habitus der *A. bellidifolia*, von der sie sich aber leicht durch nur 3 bis 4 weniger umfassende, gewimperte Stengelblätter und zerstreut steifhaarige Rosettenblätter, wie auch durch etwas grössere Korollen unterscheiden.

Barbarea vulgaris R. Br. Breitet sich in der Innsbrucker Gegend allmählig aus: Mühlau, Völs etc.

Sisymbrium Sinapistrum Crantz. Mit *Isatis* einzeln am Bahnhofs Schelleberg, am Innsbrucker Bahnhof verschwunden.

Conringia orientalis Andrzej. Zahlreich an der R. F. B.

Erysimum repandum L. Ebenda ziemlich zahlreich, neu f. Nordtirol

***Brassica juncea Hooker fil. et Thoms.** Pradl, K. Z.

Sinapis alba L. Neuerdings öfter verwildert: Mühlau, Bahnhof, Patsch u. s. w.; an der K. Z. in Pradl auch eine *f. *leiocarpa* mit stark verästelter Inflorescenz und etwas verkümmerten, kahlen Schoten.

Erucastrum Pollichii Schmp. et Spenner. Sehr zahlreich am Bahnhofs Wilten.

Camelina microcarpa Andrzej. R. F. B., zahlreich.

Thlaspi arvense L. An der R. F. B. eine bei uns sonst nicht vorkommende (jedenfalls aus dem Südosten stammende) Form mit starrem Stengel und dichter stehenden, kleineren, viel tiefer buchtig gezähnten Stengelblätter (*f. *stricta*).

Lepidium campestre R. Br. An der Zillerthaler Bahn bei Kaltenbach (Graf Sarnthein), Bahndamm bei der Station Wilten.

***L. perfoliatum L.** R. F. B., sehr vereinzelt.

Hutchinsia speluncarum Jord. Grigno (Dr. Pfaff, 1897).

Capsella Bursa pastoris L. var. hutchinsiiiformis mh. D. bot. Mtschr. 1900 p. 167 = var. *runcinata* f. *depressa*). Zams gegen Kronburg.

***Myagrum perfoliatum L.** Nur 1 Stück an der F. R. B.

Rapistrum perenne L. R. F. B.

*) Derselbe hatte die Güte, brieflich die Richtigkeit meiner Bestimmung zu bestätigen (Anm. b. d. Korr.).

- Viola sciaphila Koch.** Von dieser Art entdeckte Freund Pöll einen neuen Standort über Mühlau; wir fanden dort gemeinschaftlich auch noch.
- V. sciaphila Koch** $\times$ **hirta L.** und **V. sciaphila Koch** $\times$ **collina Bess.** (revid. Becker), u. zwar beide relativ dunkelblütig, da *Viola sciaphila* selbst teilweise mit dunkler Korolle auftritt.
- V. Gremblichii** (mh. *V. odorata* L.—*sciaphila* Koch). Obstgärten in Arzl bei Innsbruck; auch angepflanzt sah ich diese Zwischenform daselbst, *V. sciaphila* dürfte auf den Hügeln über Arzl zu suchen sein, im Dorfe selbst fand ich sie nicht.
- V. Oenipontana** mh. Einzeln neben *V. permixta* Jord. über Thaur.
- V. montana L. fl. succ.** = *V. neglecta* Schmidt ex Borbás (nach Becker wäre *V. montana* L. eine Rasse der *V. canina* und die in Rede stehende Pflanze eine *V. montana* - *Riviniana*). Kufstein 1899 (Graf Sarnthein).
- V. Riviniana Rehb.** $\times$ **arenaria D C.** Trins (Graf Sarnthein).
- Dianthus super-inodorus L.** $\times$ **Carthusianorum L.**, von mir heuer in 1 kräftigem Stocke von Igls gegen das Ahrnthal wiedergefunden.
- Silene gallica L.** Unter der Saat am Rechenhof bei Arzl; scheint sich hier im Herbst auf Brachland in *S. anglica* L. zu verwandeln, die an dieser Stelle schon von Evers gefunden wurde.
- S. pendula L.** Bozen, verwildert am Wege unter dem Gescheibten Turm.
- Melandryum noctiflorum (L.) Fr.** K. Z. im Pradl, nur 1 Stück.
- Arenaria multicaulis Wulf.** Gelirschjöchel (O. v. Köpf).
- Sagina Linnaei Presl.** Mit *S. procumbens* bei Judenstein nächst Gall (900 m), der tiefste mir bekannte Standort, nach Bilek besonders an Plätzen ehemaliger Kohlenmeiler herabsteigend.
- Acer Pseudoplatanus L.** Am Haller Salzberg nahe unter den Herrenhäusern ein Strauch mit durchaus zangenförmig zusammengekrümmten Fruchtflügeln. (***var. falcatum mh.**, dem *Acer campestre* var. *falcatum* Reinecke analog).
- Impatiens parviflora D C.** Nach Hellweger verwildert in der Villa Veith am Saggen (Innsbruck).
- Pistacia Terebinthus L.** Einen dritten (vgl. D. bot. Mtschr. 1899 S. 132) gleichfalls seltsamerweise bisher unbekannt gebliebenen Trientner Standort fand ich kürzl. vor „Lo Specchio“ am Kalisberg.
- Rhamnus pumila L.** Eine Form mit im ganzen schmälere, besonders unterseits drüsig flaumhaarigen Blättern an Felsen bei Gossensass (***var. prunifolia mh.**)
- Trifolium alpestre L.** Auf einem Hügel südwestlich von Vill, die einzige von mir in Nordtirol getroffene Fundstelle dieser Art; vielleicht bezieht sich die alte Angabe bei Hausmann S. 206 „Innsbruck (Precht)“ auf diesen Reliktstandort.
- T. incarnatum L.** Wie an der Innsbrucker Mittelgebirgsbahn, so auch an der Zillerthaler Bahn, z. B. bei Kaltenbach und Zell zur Bestockung des Dammes verwendet.
- Onobrychis arenaria Seringe var. Tommasinnii Jord.** Die von mir nach einer Bestimmung Pospichals unter diesem Namen zuerst (Allg. bot. Zeitschr. 1901 S. 125) von Südtirol, dann (D. bot. Mtschr. 1902 S. 25) auch von Baumkirchen bei Hall angegebene Pflanze, im Ursprunge kaum etwas anders als die wilde xerophile Stammform der *O. sativa*, fand ich in ebenso extremer Ausbildung (mit sehr langen, schmalen Ähren, grünlichen Kielen

- u. s. w.) wie im „Trentino“ an den sonnigen Rändern des Sillthales zwischen Vill und Patsch und nicht viel weniger ausgesprochen auch in der Gluirsch und an der Brennerstrasse gegen die Stefansbrücke.
- Vicia Gerardi D C.** Über der Thaurer Schlossruine (Relikt!), Pontigl bei Gossensass.
- V. villosa Roth.** Einzeln an der K. Z. in Pradl.
- V. pannonica Cr.** Guntschná bei Bozen (Dr. Pfaff).
- *V. lutea L.** Heuer bereits zahlreich an der R. F. B. (die fast kahlblättrige Form).
- V. cordata Koch** fand ich nun doch auch in Trient typisch und zwar Mitte dieses Mai an der Westseite des Doss di Trento, etwas weniger typisch auch im Grieser Berg bei Bozen.
- *V. segetatis Thuill.** R. F. B., einzeln.
- Lathyrus Aphaca.** Ebenda, einzeln mit *L. hirsutus* L.
- Potentilla thyrsiflora Hülsen** (*P. super-verna* [bolzanensis] $\times$ *argentea*). Am Schloss Krahkogl bei Brixen (det. Theod. Wolf).
- Epilobium adnatum Griseb.** Judenstein bei Hall, neu f. Nordtirol.
- E. hirsutum L.** Ein zweiter reichlicher Standort für Innsbrucks Umgebung ist an einer Wasserleitung bei den obersten Häusern von Hötting aufgetaucht; doch scheint hier die Art, welche bei uns gelegentlich als Zierpflanze gezogen wird, aus einem benachbarten Garten angefliegen zu sein (Hellweger u. d. Verf.)
- Sedum annuum L.** Erreicht am Völser Kreuz und am Kemater Wasserfall so ziemlich die Innthalsohle.
- Saxifraga aizoides L.** wuchert mit der f. *crocea* üppig in einem seichten Graben an der Unterinnthaler Bahn bei Stans!
- S. mutata L. $\times$ caesia L.** Gegenwärtig im Innsbrucker botan. Garten in 6 unter sich hinsichtlich Grösse, Form und Bewimperung sehr verschiedenen Rosetten (eine bereits sehr *caesia*-artig), die Gehilfe J. Riegl an der Höttinger Alpe sammelte, kultiviert; nach Angabe des Herrn Inspektors Bilek von ihm auch an einem Steinbruche zwischen Zirl und Reith gefunden, aber das betr. Exemplar inzwischen eingegangen.
- *Bupleurum longifolium L. f. jurannum** (aut.?) Mein Freund Prof. P. Julius Gremblich fand diese für Tirol neue Art vor etlichen Jahren in einem felsigen Gehänge nächst St. Martin im Gnadenwalde.
- *B. Fontanesii Guss.** Ein prächtiges Exemplar in Mühlau nächst der Kettenbrücke mit einem Ex. von *Torilis nodosa* verschleppt, gefunden.
- Scandix pecten Veneris L.** Einzeln verschleppt an der Strasse zwischen St. Nikolaus und Mühlau.
- Pimpinella nigra Willd.** (Die Wurzel lief beim Abbrechen sofort blau an, die Behaarung der Pflanze jedoch nur schwach.) Auf subalpinen Wiesen bei Leithen ober Zirl.
- Lonicera Caprifolium L.** Als xerothermisches Relikt massenhaft an den warmen Gehängen über dem Venusbad und Büchsenhausen bei Innsbruck.
- L. nigra L.** Kemater Wasserfall (also bereits an der Innthalsohle), dann 300 m höher bei Grinzens.
- Galium tricornne With.** In nur ganz dürftigen Exemplärchen neben *G. Vaillantii* D C. an der R. F. B.

Inula Britannica L. Heuer wieder eine grössere Gruppe am Wiltenener Bahnhof an geschützter Stelle; an den Innsbrucker Frachtenmagazinen ist die Art längst wieder verschwunden; die von niemandem bestätigte alte Heufler'sche Angabe „Mühlauer Badhaus“ bezieht sich vielleicht doch nur auf die dort wachsende *Pulicaria dyenterica*.

Anthemis Cotula L. An der K. Z. in Pradl.

A. austriaca Jacq. An der R. F. B. und an der K. in Pradl, an beiden Stellen in ziemlicher Anzahl; neu für Nordtirol.

Matricaria inodora L. Nunmehr massenhaft und in riesigen Exemplaren am Bahndamme ausser der Station Wilten; sonst war die Pflanze in letzter Zeit um Innsbruck wieder beinahe verschwunden, dagegen sah ich sie heuer auch bereits in St. Anton am Arlberge.

***M. discoidea D C.** An der K. Z. Pradl (zahlreich) und auf Schutthaufen nächst dem Innsbrucker Friedhofe; auch an der Bahnlinie ausser der Station Wilten traf ich bereits ein Ex.

Arnica montana L. Wohl die tiefsten Standorte der Innsbrucker Gegend (in Tirol steigt die Art lange nicht so tief wie in anderen Gegenden) sind Grinzens (ca. 900 m) und Leithen bei Zirl (ca. 1000 m).

Rudbeckia hirta L. Durch Herrn Prof. E. Heinricher mir von Neumarkt vorgelegt.

Carduus crispus L. Von Leithen bis Scharnitz! (vgl. meine Angabe von Oberleutasch, D. bot. Mtschr. 1900 S. 169; sämtliche Ex. besitzen unterseits mehr od. weniger filzige, allmählig dekreszierende Blätter; es handelt sich also nicht um *C. agrestis* Kerner) Bei Leithen und Reith besonders unter der Saat Gossensass gegen Ried.

C. summanus Poll. Wenigstens annähernd in Stuben am Arlberg und, z. T. fast typisch in Gossensass-Pontigl am Brenner, an letzteren Stellen auch mit (wohl hybriden) Zwischenformen gegen den dort dominierenden *C. rhaeticus* Kerner. Auch im unteren Teile des Vennathales am Brenner finden sich dem *C. summanus* nahestehende Ex. (vgl. D. b. Mtschr. 1900 S. 169).

Echinops sphaerocephalus L. Heuer zahlreich an einem Zaune am Schlosse Büchsenhausen bei Innsbruck, scheint aber hier angepflanzt zu sein.

Leontodon crispus Vill. * var. denulatus mh. In zwei (ganz kahlen) Ex. an der Ruine Nago. Die Form bildet das Gegenstück resp. den Gegensatz zu *L. hyoseroides* var. *pseudocrispus* Schultz Bip.

***Taraxacum willemetiodes mh.** Ein *T. officinale* Wigg. $\times$ *paludosum* (Scop.) Kern, das der ersteren Art näher steht als das *T. asudum* Jord. Auf feuchten Wiesen vom Zirler Bahnhofe gegen die Inzinger Aue stellenweise zahlreich, *T. udum* dort nur ganz vereinzelt. Ausführlicheres darüber soll in den Scheiden zu Schultz-Dörflers Herb. normale angeführt werden.

Rhododendron ferrugineum L. An Felsen bei Kematen am Eingange der neuen Sellrainer Strasse, also unmittelbar an der Thalsohle (Hellweger u. d. Verf.).

Myosotis stricta Lk. Oetz (Graf Sarnthein), der zweite Standort in Nordtirol.

Nonnea pulla D C. Bei Blumau von Dr. Pfaff 1898 einzeln verschleppt getroffen.

- Physalis Alkekengi L.** Massenhaft am Vomperberg (Gremblich).
- ***Linaria purpurea Mill.** Seit mehreren Jahren auf einer Gartenmauer in Jenbach verwildert.
- ***Collinsia bicolor Benth.** In Arco von stud. phil. Brenn verwildert gefunden und mir zur Bestimmung vorgelegt.
- Veronica praecox L.** R. F. B.
- ***Melampyrum barbatum W. K.** Ebenda, nur einzeln.
- Orobanche rapum genistae Thuill.** Über dem Molveno-See (Hellweger 1902).
- Salvia nemorosa L.** R. F. B., nur ein Stock.
- Pinguicula Hellwegeri mh.** D. bot. Mtschr. 1897, p. 80. Am Wege von Matrei nach der Waldrast bei 13—1400 m mit *P. vulgaris*, doch nicht mit dieser vermischt, sondern strichweise mit ihr abwechselnd. (*Pinguicula Hellwegeri* ist, abgesehen von dem zarten Sporn, von weitem durch helle Krone mit dunklerem Schlund kenntlich, während bei *P. vulgaris* das umgekehrte Verhältnis obwaltet).
- ***Atriplex roseum L.** Ein grosser Busch an der K. Z. Pradl.
- Blitum virgatum L.** Lans (Herb. A. Zimmeter), ein interessantes, aber wohl nur zufälliges Vorkommen.
- Chenopodium Bonus Henricus L.** * **var. dentatum Gremli.** Einzeln an Häusern und Alpenhütten im hinteren Jaufenthal.
- Ch. opulifolium Schrad.** Mehrere Ex. in einer Seitengasse in Hall, in 2 Stücken auch an der K. Z. Pradl beobachtet. (Sonst bisher in Nordtirol nur von mir die var. *obtusatum* in einem dürftigen Stücke in Mühlau gefunden; im Herb. d. Ferdinandeums erliegt von dieser Art aus Tirol kein Ex.!)
- Ch. solitarium mh.** D. bot. Mtschr. 1901 p. 50. Stubai (Herb. d. Ferdinandeums, leg. Ebner); gegen *Ch. Preissmanni* mh. neigend auf der Warte über der Tröstburg (ebenda, leg. v. Heufler 1837 als *Ch. opulifolium*, v. Hausmann bewies auf einer 1845 der Schede beigegebenen Bemerkung sein bekannt feines Gefühl, indem er zwischen *Ch. album* und *Ch. opulifolium* schwankt, sich aber der Beziehung auf erstere Art zuneigt).
- Ch. striatum Kras.** Ein vereinzelt Ex. im Jaufenthale bei 1400 m.
- Ch. concatenatum Thuill. sp. striatifforme mh.** Eine kleinblättrige Form mit fast grünen Stengeln an Mauern in Sterzing und in Kematen bei Innsbruck (sonst diese Tep. in der weiteren Umgebung Innsbrucks nicht zu finden).
- Ch. urbicum L.** Bei Fritsch Exkursionsflora S. 180 „verbreitet“; ich traf aber diese höchst auffallende Art nach 25jähr. Sammeln in verschiedenen Kronländern u. besonderer Rücksichtnahme auf das Genus heuer zum ersten Male in wenigen Stücken an der K. Z. Pradl; Hellweger fand die Art später reichlicher auf einer nahegelegenen wüsten Stelle. Das „*Ch. urbicum*“, welches ehemals am Unteren Stadtplatze in Hall wuchs, gehört zu *Ch. murale*, Heuflers „*Ch. murale*“ von der Elbögener Strasse, die einzige ältere auf diese Art bezügliche Angabe für Nordtirol (v. Hausmann, Fl. v. Tirol, S. 735), ist nach dem im Herbare des Ferdinandeums befindlichen Original-exemplaren eine Form von *Ch. rubrum*!
- ***Rumex maximus Schreb.** Nur ein Ex. an der K. Z. in Pradl.
- Commeline communis L.** Verschleppt in der Villa Garbari (Villa Rossi) in Villazzano bei Trient, dortselbst auch unter *Gunnera*

scabra R. P. eingeschleppt, eine der *Urtica dioica* nahe verwandte zartblütige und zart behaarte, aber ausserordentlich scharfbrennende Art, deren Speciesnamen mir momentan noch nicht bekannt ist.

Orchis globosa L. Zwischen den Seegruben und der Höttinger Alpe (v. Köpf), jedenfalls der nächste Standort bei Innsbruck.

Nigritella Heufleri Kerner. Auf der Saile und an der Berlinerhütte im Zillerthal (Pöll), bei den Seegruben (v. Köpf).

Scirpus radicans Schrnk. Meine ohnehin pflanzengeographisch allzu auffallende Angabe in der D. bot. Mtschr., 1902, S. 56 „Trams bei Landeck (leg. Graf Sarnthein)“ dürfte sich kaum halten lassen; ich besuchte die Stelle am 25. Juli d. J. persönlich und bin nun so ziemlich überzeugt, dass es sich hier nur um eine extreme Form von *S. silvaticus* mit reicher, lockerer etwas schmalähriger Spirre handelt.

Sc. maritimus L. Mit *Glyzeria distans* an einer feuchten Stelle vor der K. Z. in Pradl (Hellweger).

Carex lepidocarpa Tausch f. levicaulis. Am Lanser See [Kneucker u. der Verf.], ohne Zweifel bei uns weit verbreitet und nur verkannt. Ubrigens äusserte bereits vor 3 Jahren Herr Pastor Kükenthal gelegentlich einer gemeinsamen Exkursion ins Hallthal mir gegenüber eine ähnliche Auffassung hinsichtlich der dort längs der Wasserleitung wachsenden „*C. flava*“.

***Phleum tenue Schrad.** Nur 1 Ex. an der Kettenbrücke b. Mühlau.

Setaria viridis Beauv. var. major Gaud. [det. Hackel; Scheinähren sehr kräftig und stark lappig]. R. F. B.

Avena orientalis Schreb. In z. T. sehr üppigen Exemplaren auf Schutt am Bahnhof Wilten und an der K. Z. Pradl.

***Sporobolus cryptandrus A. Gray var. stricta Scribn.** [det. Hackel]. Einige Rasen an der R. F. B. Die Art ist nach Prof. Hackel in Europa noch nicht beobachtet, die Form *stricta* überhaupt nur aus dem Westen der Ver. Staaten [Arizona etc.] bekannt.

***Equisetum arvense L. × Telmateia Ehrh.** Ein dieser Comb. angehöriges Individuum glaube ich am Fusse des Arzler Kalvarienberges gefunden zu haben.

Trient, den 5. Oktober 1902.

Erigeron acris L. × canadensis L. in Pommern.

Von Oberlehrer Karl Bernh. Nordström,
Solversborg (Schweden).

Als ich im Juli 1895 den Ferienkursus in Greifswald besuchte, machte ich mehrere botanische Ausflüge in der Umgegend der Stadt. Unter anderen Pflanzen fand ich auch einen Bastard zwischen *E. acris* L. u. *canadensis* L. Beide Stammarten traten überall in grosser Menge auf; nur an einer Stelle, am Wege nach Eldena, sah ich sie zusammen wachsen. Hier gelang es mir, ein Individuum zu finden, das sich als ganz intermediär zeigte. Der Habitus ist von *acris*. Alle Blätter (auch Grundbl.) sind aber bedeutend schmaler. Die sehr zahlreichen kleinen Köpfchen mit ihren weisslich-gelben Randblüten erinnern an

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Murr Josef

Artikel/Article: [Beiträge zur Flora von Tirol und Vorarlberg 117-123](#)